



Angler-Forum

Offizielles
Mitteilungsblatt
des LSFV
Schleswig-
Holstein e.V.

Mitglied im Verband
Deutscher Sportfischer,
im Landessportverband,
im Landesnaturschutzverband
und im Baltic Sea RAC

Warten auf die Fangmeldungen

Die Wichtigkeit der Fangprotokolle wird von den Anglern oft unterschätzt. Dabei sind die Eintragungen nicht nur für eine erfolgreiche Fischwaid auch in den nächsten Jahren von großer Wichtigkeit. Fangmeldungen geben den Statistikern wichtige Anhaltspunkte über den tatsächlichen Zustand der Gewässer und der Entwicklung des darin lebenden Fischbestandes.

Kiel

Michael Kuhr

„Die Petrijünger erklären sich selbstverständlich bereit, ihre Fangprotokolle ordnungsgemäß zu führen und sie den Hegepflichtigen der Gewässer zur Verfügung zu stellen“, sagte der LSFV-Geschäftsführer Dr. Dieter Bohn in Kiel. Die daraus erstellten Fangstatistiken seien für den Hegepflichtigen für unterschiedliche Zwecke nutzbar und deshalb unverzichtbar. Als Beispiele nannte Bohn die Festlegung der Ziele und die Ermittlung der Defizite der Hege. So würden Fischbestände in ihrer natürlichen Artenvielfalt geschützt und eine nachhaltige Nutzung der Angler erreicht.

Fangstatistiken erleichterten aber auch die Ermittlung von Schäden im Gewässer durch unerlaubte Einleitungen oder den immer wieder beklagten Fraß durch Kormorane. Dr. Dieter Bohn weiter: „Die abge-

gebenen Fangmeldungen sind oftmals leider sehr mangelhaft ausgefüllt.“ Er richtete die dringende Bitte an alle Angler im Land, nur ordnungsgemäß ausgefüllte Fangprotokolle der LSFV-Gewässer an die LSFV-Geschäftsstelle zu senden. Auch Fangprotokolle aus den vergangenen zwölf Jahren seien wertvoll.

Auch die Vereine sollten ihre Fangstatistiken so schnell wie möglich zum LSFV schicken. Wichtig seien neben Fangmengen nach Fischarten in Anzahl und Gewicht auch die Zahl der ausgegebenen Erlaubnisscheine nach der Gültigkeit und die Zahl der zur Auswertung gekommenen Fangmeldungen.

Der Landessportfischerverband Schleswig-Holstein bittet alle Angler, die Fangprotokolle ordnungsgemäß zu führen und bei den Hegeplanpflichtigen abzugeben. Nur wenn alle an einem Strang ziehen ist eine vernünftige Bewirtschaftung der Gewässer möglich.

Malte Krieger meisterlich

Schwabstedt/Alkoven

Jürgen Töllner

Malte Krieger vom MTV Schwabstedt hatte bei der Qualifikationstour 2007 einige Mühe, überhaupt einen Platz in der Mannschaft des VDSF für die Jugendeuropameisterschaft im österreichischen Alkoven zu erreichen: Er startete deshalb als 5. der Qualifikationstur-

nier in Österreich auch nicht in der Mannschaft, sondern als Einzelwerfer.

Umso sensationeller war sein Abschneiden: Malte war mit dem Gewinn des EM-Titels in der Disziplin 5 „Gewicht Weit 7,5 g Einhand“ der einzige deutsche Teilnehmer mit einem Europameistertitel. Namen wie Nadine Horx, Gunnar Koopmann, Carsten Musial, Jan Neumann und Jonas Töllner stehen in Schleswig-Holstein für die jahrlange erfolgreiche Jugendarbeit im Bereich des



Malte Krieger aus Schwabstedt ist Jugend-Europameister im Casting.

Casting-Sport

Castingsports. Der erst 16-jährige Malte Krieger ist aber der erste Jugendliche aus Schleswig-Holstein, der in der männlichen Jugend einen Einzeltitel bei einer Europameisterschaft erringen konnte.

Bis zum letzten Wurf führte Jean Paul Kuhfahl bei Gegenwind die Konkurrenz mit 60,99 Meter an. Malte musste als letzter Starter der Konkurrenz an das Startbrett treten. Als die Kampfrichter nach dem Wurf das kleine weiße Gewicht des Schleswig-Holsteiners aufnahmen und mit ihrem Lasergerät die Weite maßen, stand fest: Malte Krieger hatte mit einer Weite von 62,36 Meter den Jugendeuropameistertitel im Weitwerfen mit 7,5 g gewonnen.

Inhalt

VORWORT

LSFV-Präsident Ernst
Labbow hat das Wort 3

INTERN

Neues aus der LSFV-
Küstenklatschwelle 4

AKTIV

Fischereischeinprüfungen sollen jetzt
deutlich attraktiver werden 5

GEZEIGT

Turnierwurfsport – wie geht das eigentlich?
Der LSFV zeigt es allen 9

PROGRAMM

Das Fischerministerium gibt ein neues
Fischartenhilfsprogramm heraus 12

PRÄMIE

Wer Blankaale mit einer Markierung fängt,
der hat Aussicht auf eine Prämie 13



JUBILÄEN

Der 1. Kieler Anglerclub
ist 100 Jahre alt
geworden und einer
der ältesten Vereine des
LSFV Schl.-Holst.

Seiten 6

MEISTER

Bei der Deutschen
Meisterschaft im
Turnierwurfsport waren
für die LSFV-Athleten
sehr erfolgreich

Seite 8



LAICHBETT

Engagierte Angler
des ASV Jevenstedt
waren in der Bokeler
Au aktiv. Sie bauten
dort Laichbetten.

Seiten 14 & 15

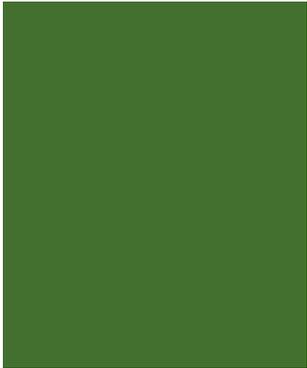
I Das „Angler-Forum“ ist das offizielle Mitteilungsblatt des Landessportfischerverbandes Schleswig-Holstein. Es erscheint viermal im Jahr
M zum Ende eines Quartals (Auflage: 2000 Stück) kostenlos für alle Mitgliedsvereine und -vorstände im LSFV und erfüllt die satzungsgemäßen Voraussetzungen. Ein kostenloses Download gibt es für alle interessierten AnglerInnen im Internet unter www.lsfv-sh.de
P
R **HERAUSGEBER:** Landessportfischerverband Schleswig-Holstein e.V., Papenkamp 52, 24114 Kiel
E (Tel. 0431-676818, Fax 0431-676810 oder E-Mail: info@lsfv-sh.de)
S **V.I.S.D.P.:** Michael Kuh, LSFV-Pressesprecher, Papenkamp 52, 24114 Kiel
S (Tel. 04521-72203, Fax 04521-830304 oder E-Mail: kuhr@lsfv-sh.de)
U Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion ist nicht verpflichtet,
M unverlangt eingesandte Manuskripte abzdrukken. Vereine und Kreisverbände sind für die Richtigkeit ihrer Artikel selbst verantwortlich.

I
M
P
R
E
S
S
U
M



Der Präsident hat das erste Wort:

„Das haben wir nicht bekommen!“



„Können Sie uns mal die Ausschreibungen zu den Gemeinschaftsfischen des LSFV zuschicken? Die haben wir bis jetzt nicht bekommen!“ oder „Wir möchten jetzt im Januar unsere Mitgliederzahl melden, haben aber noch keine Bestandserhebung erhalten.“ So oft wie in diesem Jahr waren derartige Sätze noch nie zu hören. Wenn der Kassenwart, der Jugendwart oder der Gewässerwart keine Post mehr vom Landesverband erhält, dann könnte gelegentlich in den Vereinen der Eindruck entstehen, man habe sie vielleicht vergessen.

Nein, auf keinen Fall – das kann ich versichern. Kein Verein wird vergessen, kein Verein wird anders behandelt als andere. Die Gesamtheit der Vereine und jeder einzelne für sich bilden den Landesverband. Sie sind das unverzichtbare Fundament. Der Landesverband existiert nicht zum Selbstzweck, sondern um die Interessen der Vereine und der in ihnen organisierten Anglerinnen und Angler in allen mit

dem Angeln zusammenhängenden Bereichen bestmöglich zu vertreten. Dafür setzen sich die ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder und Referenten sowie die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle ein. Alle Vereine sind wichtig und wertvoll. Wir wollen auf keinen einzigen verzichten und möchten jedem Verein mit unseren Möglichkeiten helfen, seine Existenz zu sichern und seine Arbeit mit möglichst geringem Aufwand zu erledigen. Jeder Verein erhält deshalb auch die gleichen Informationen vom Landesverband über den regulären Postweg.

Dennoch: manchmal mehrfach täglich wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle um Übersendung von Schreiben gebeten, die bereits Wochen oder Monate zuvor verschickt worden waren. Ein „Vergessen“ von Vereinen ist dabei schon aufgrund verschiedener Kontrollen fast vollständig ausgeschlossen. Wenn der Computer den Befehl erhält, alle Anschriften der Vereine zu drucken, dann geschieht das auch. Zuvor wird stets eine korrekte Anzahl von Umschlägen vorbereitet, so dass beim Etikettieren das Fehlen eines Aufklebers sofort bemerkt würde. Wenn also in Vereinen Post vom LSFV nicht bekannt ist, muss das andere Ursachen haben.

Adressaten für die Mitgliederrundschreiben sind in der Regel die uns mit der

Bestandserhebung und dem Vorstandsdatenblatt gemeldeten Vorsitzenden. Und gewöhnlich geht diese Post auch zu. Anderenfalls – auch das passiert natürlich immer mal – kommen Schreiben als „unzustellbar“ zurück, wenn uns eben Veränderungen im Laufe des Jahres nicht bekannt werden. Dann wird nochmals versucht, die korrekte Anschrift zu ermitteln. Im Misserfolgsfall wird die Adresse aus der EDV gelöscht und ein anderes Vorstandsmitglied eingesetzt. Wenn die Briefe aber zustellbar sind, dann erreichen sie eigentlich auch immer die vorgesehenen Empfänger. Zwar gibt es auch Unzuverlässigkeiten im Zustelldienst, und der LSFV hat nach schlechten Erfahrungen mit einem privaten Anbieter schnell die Rückkehr zur verlässlicheren Deutschen Post beschlossen. Aber so viele Briefe, wie sie von uns nachverlangt werden, können kaum nur auf dem Postweg verloren gegangen sein.

Natürlich ist das Geschäftsstellenpersonal gerne bereit, Rundschreiben und Einladungen erneut zuzusenden. Oftmals aber findet sich der verloren geglaubte Brief doch im Besitz des Vereins, wie uns nicht selten später mitgeteilt wird. Ich äußere daher auf diesem Weg die Bitte, die Informationswege im Verein frei von Hindernissen zu halten. Eventuell erforderliche Fristen setzen wir stets recht weit im voraus, so dass schon monatliche Vorstandssitzungen in den Vereinen ausreichen, um Post

vom Landesverband an die zuständigen Angelfreunde weiterzugeben. Und bei dieser Gelegenheit können dann auch die Neuigkeiten aus diesem Anglerforum oder dem Internet-Forum ausgetauscht und besprochen werden, der elektronische „Newsletter“ kann ausgedruckt an Personen ohne Internet-Zugang weitergegeben werden.

Ich wünsche allen Anglerinnen und Anglern eine schöne Herbstzeit und viel Freude an dieser neuesten, informativen Ausgabe des Anglerforums.

Petri Heil

Ernst Labbow



Vertrauliches aus dem LSFV-Präsidium

LSFV-Küstenklatschwellen

von

LSFV-Pressesprecher Michael Kuhr

Wie bereits im Angler-Forum berichtet, sollen die Hegepläne deutlich abgespeckt werden. Mitarbeiter der Fischereiverwaltung haben das Papier bereits erheblich gekürzt und auf die Erhebung von bedeutsamen Daten reduziert. Der LSFV will dafür sorgen, dass landesweit eine einheitliche Fangstatistik in die neuen Hegepläne aufgenommen wird. So wird die Bearbeitung für alle deutlich einfacher und vielleicht sogar auf elektronischem Weg möglich. Die neuen Hegepläne gibt es schon als Download unter www.lsfv-sh.de

Der LSFV hat das Konzept für die eventuelle Einführung einer landesweiten Fischereiberatung in Abstimmung mit den zuständigen Behörden überarbeitet. Wie bereits bei der ursprünglichen Fassung hat LSFV-Biologe Rüdiger Neukamm eine fundierte und verlässliche Gesprächsgrundlage geschaffen. Auf dieser Basis könnte das Projekt tatsächlich umgesetzt werden.

Die in den Kreisverbänden des LSFV teilweise angebotenen Intensiv-Kurse zur Vorbereitung auf die Fischereischeinprüfung kommen bei allen Beteiligten gut an. Vereinssprecher berichten, dass so vor allen Dingen viele neue Mitglieder zu ihnen stoßen. Dafür sorgt ganz besonders die durch Vizpräsident

Boie Lorenz und einer sehr aktiven Arbeitsgruppe (siehe nächste Seite) vorangetriebene Reformierung des Lehr- und Prüfungswesens. Priorität habe dabei jedoch die Bewahrung eines hohen Ausbildungs-niveaus.

Im Kreissportfischerverband Dithmarschen lief ein Pilotprojekt. Dabei sollte ein Konzept einer modernen, flexiblen Fischereischein-schule umgesetzt, die im Sinne des LSFV bei Bedarf als Ergänzung zu den bisherigen Angeboten „Lücken“ füllt. Das Projekt ist zwar nicht gescheitert, aber erst einmal beendet worden. Fest steht, dass die private Schule keine Konkurrenz zu den Angelvereinen und den bisherigen Ausbildungsstrukturen darstellen dürfe und dass stets über die Prüfungen eine feste Anbindung an den LSFV besteht.

Jugendleiter Arthur Ulrich kritisierte, dass die Jugendarbeit nicht so, wie erhofft, ankommt. Er wolle jetzt „die Zügel“ etwas anziehen. Das Gewässergrundstück der LSFV-Anglerjugend bei Löptien (Kreis Plön) sei sehr arbeitsintensiv. Die laufenden Arbeiten seien kaum zu schaffen. Daher suche Ulrich nach einer Lösung und freiwilligen Helfern, vornehmlich aus den umliegenden Jugendgruppen.

Im Präsidium ist auch über die Arbeitsschwerpunkte in der mit vier hauptamtlichen, sehr engagierten Kräften besetzten LSFV-Geschäftsstelle gesprochen worden. Übereinstimmung herrschte in dem Ansinnen, dass für die Mitarbeiter die Opti-

mierung der Dienstleistung für die dem LSFV angeschlossenen Angelvereine an erster Stelle steht. Die Interessen der Mitglieder seien das zentrale Element für den LSFV. Daher wird auch darüber nachgedacht, nicht im Verband organisierten Anglern den Nutzen von einer Vereinsmitgliedschaft noch mehr zu verdeutlichen. So sei geplant, künftig den noch verbandsfremden Anglern aus Schleswig-Holstein das Angeln in den LSFV-Gewässern über Tagesscheine zu gestatten. Der Anreiz zum Beitritt in einen LSFV-Verein erfolge dann über deutlich günstigere Preise für die Erlaubnisscheine, bei deren Bemessung auch die Höhe der Vereinsbeiträge berücksichtigt würden. Schließlich dürfe kein Verein ein Mitglied dadurch verlieren, dass es außerhalb des Vereins vermeintlich bessere Bedingungen vorfinde.

Die nächsten Termine nach der Sommerpause: Die Mitglieder des LSFV-Verbandsausschusses treffen sich am Sonntag, dem 30. September, in Tönning. Besonderer Schwerpunkt ist eine Information über das „Multimar-Wattforum“. Die Jahrestagung des Verbandes Deutscher Sportfischer (VDSF) findet am Freitag, dem 19. Oktober, im Congress-Centrum Hamburg (CCH) statt.

Im Juli fand im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) mit Minister Dr. Christian von Boetticher (CDU) ein weiteres Gespräch mit LSFV-Präsident Ernst Labbow und Geschäftsführer Robert

Vollborn statt. Unter anderem wurde hier bekannt, dass eine zunächst geplante Novellierung des Fischereigesetzes wohl noch verschoben werde, obwohl die Überarbeitungsbedürftigkeit des § 39 (Tierschutz) von allen Seiten anerkannt werde. Die Fachabteilung im MLUR müsse sich jedoch zunächst mit der Überarbeitung von KüFO, BiFO und Durchführungsverordnung befassen.

Die nächste Jahrestagung des LSFV findet am Sonntag, dem 20. April 2008, ab 10 Uhr im Conventgarten in Rendsburg statt. Als Gast hat Ministerpräsident Peter Harry Carstensen sein Kommen bereits zugesagt. Übrigens: Die Jahrestagung 2009 soll nach dem Wunsch des Präsidiums erstmals im Februar stattfinden.

Für das Info-Mobil des LSFV wird nach wie vor eine Überarbeitung angestrebt. Optimal wäre es, wenn ein Angelbegeisterter sich um die Ausstattung und den Transport des Info-Mobils kümmerte – natürlich gegen Erstattung der Kosten. Demnächst soll das Info-Mobil so weit „abgespeckt“ werden, dass es leichter zu transportieren ist. Interessierte sollten sich beim LSFV (Telefon 0431-676818) melden.

Übrigens: Der LSFV hat in der Sommerpause den hoch gelobten Fischereischein-Ausbildungsleitfaden neu aufgelegt. Bereits eingegangene Verbesserungs- und Korrekturvorschläge sind eingearbeitet worden. Neu ist eine Übersicht der LSFV-Verbandsgewässer.

Bürokratieabbau bei den Hegeplänen

Kiel – Fischereiminister Dr. Christian von Boetticher (CDU) hat Wort gehalten: Bei der Erstellung von Hegeplänen kommt es jetzt zu einem deutlichen Abbau von Bürokratie.

Von ursprünglich 50 Seiten wurde der Fragebogen auf 14 Seiten abgespeckt. Die Pläne konzentrieren sich jetzt ausschließlich auf Angaben, die zur Planung einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen

Fischerei unbedingt erforderlich sind. „Ich freue mich besonders“, so der Minister, „dass die Verbände konstruktiv mitgearbeitet haben und wir gemeinsam ein effizientes Produkt entwickelt haben.“

Die in der Startphase verwendeten Pläne umfassten 50 Seiten. Dieses ursprünglich komplizierte Formular und die Belastung durch den großen Umfang waren häufig geäußerte

Kritikpunkte. Mit den Hegeplänen werden natürlich in erster Linie verbindliche Aussagen zur Fischerei getroffen.

Angeln & Politik

fen. Einige der enthaltenen Daten sind auch an anderer Stelle von großem Nutzen. „Durch die wertvollen Informationen der Fischer und Angler zu Fischvorkommen in ganz

Schleswig-Holstein kann das Land erhebliche Summen sparen, die sonst für ein aufwändiges biologisches Monitoring ausgegeben werden müssten“, so von Boetticher. Die neuen Formulare gibt es zum Download unter www.schleswig-holstein.de oder www.lsfv-sh.de – beim Amt für Ländliche Räume, Abt. Fischerei, in Kiel gibt es gedruckte Formulare.

Fischereischeinwesen wird überarbeitet

Kiel

von Boie Lorenz

Durch veränderte Bedingungen in der Ausbildungslandschaft für die Fischereischeinprüfung im Land treffen sich in der „Arbeitsgemeinschaft Fischereischeinwesen“ beim LSFV interessierte Angler, um die Ausbildung des Verbandes zu überarbeiten. Um auch weiterhin möglichst viele Angler mit guten Ergebnissen an den Kursen teilnehmen zu lassen, wird das gesamte Ausbildungswesen von der Arbeitsgruppe kritisch überprüft. Berufsbedingte Veränderungen im Umfeld der angehenden Anglerinnen und Angler, ein anderes Bindungsverhalten und veränderte Ansprüche an Vereine und Verbände erfordern eine flexiblere Lehrgangsgestaltung. So sollte es in der Zukunft möglich sein, jede erdenkliche Ausbildungsart anzubieten, die die Zusammensetzung der Kurse erfordert.

Als Richtwert empfiehlt die Arbeitsgruppe weiterhin 30 Unterrichtsstunden. Diese können in kompakter Form oder über einen längeren Zeitraum angeboten werden.

Da aus den Lehrgängen die neuen Mitglieder gewonnen werden, ist eine wesentlich stärkere Verzahnung und Beteiligung der örtlichen Angelvereine notwendig. Damit die

neuen Angler nahtlos und mit einer guten persönlichen Betreuung durch den aufnehmenden Angelverein Mitglied werden, empfiehlt die Arbeitsgruppe eine einwöchige und für diesen Zeitraum kostenlose „Schnuppermitgliedschaft“. Eine gute Begleitung durch engagierte Vereinskameraden wird während dieser Zeit für die „Neuen“ unerlässlich sein. Diese nachfolgende praktische Unterweisung am Gewässer schafft Sicherheit und erhöht die Bereitschaft, in den Verein einzutreten.

Die Praxis, Lehrgänge überwiegend in der kalten Jahreszeit abzuhalten, sollte auch auf die „Urlaubszeit“ ausgedehnt werden. Familien, Väter und Kinder, Großeltern und Enkel haben speziell in diesen Monaten zusammen Zeit. Hier flexibel Lehrgänge anzubieten ist mit Sicherheit „kundenfreundlich“. Andererseits haben aber unsere Ausbilder natürlich auch einen Anspruch auf eigenen Urlaub. Für solche Fälle ist über Möglichkeiten einer landesweit operierenden „Ausbildungsfeuerwehr“, die in Abstimmung mit den zuständigen Koordinatoren der Kreise eingesetzt werden kann,



Die Arbeitsgruppe, die sich mit der Zukunft der Fischereischeinprüfungen auseinandersetzt ist sehr aktiv. Foto: Boie Lorenz

nachzudenken.

In den Lehrgängen des LSFV bieten die Ausbilder mit großem Einsatz qualitativ hochwertige Kurse an. Unterrichtsdarbietungen, ob mit Powerpointpräsentationen, mit dem Overheadprojektor oder über ein gutes Tafelbild, verlangen von den Lehrgangsteilnehmern eine gute Vorbereitung und einen hohen persönlichen Anspruch. Sie vermitteln das nötige Wissen, damit alle angehenden Anglerinnen und Angler mit lebenden Kreaturen waidgerecht umgehen können. Die Lehrgangsteilnehmer müssen nicht nur „Prüfungswissen“ haben, sondern Gelerntes auch nachhaltig am Gewässer umsetzen. Insgesamt ist die Zahl der

Lehr- und Prüfberechtigten, für ganz Schleswig-Holstein gesehen, nicht gleichmäßig verteilt und sollte durch neue, zusätzliche junge Lehrgangsteilnehmer ergänzt werden. Engagierte Mitglieder sind aufgerufen, in diesem interessanten Bereich mitzuarbeiten.

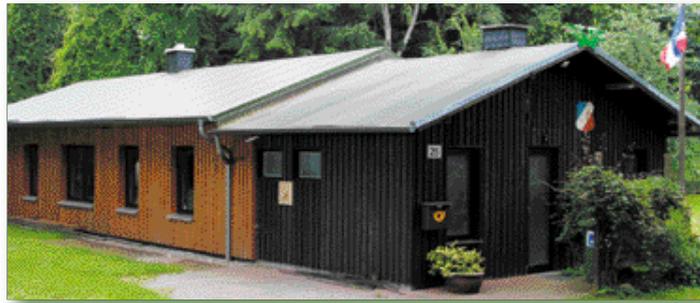
Einen großen Raum nimmt in der Tätigkeit der Arbeitsgruppe die Überarbeitung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung ein. Der Umfang und die Wichtigkeit dieser Ordnungen ist hoch und muss sehr genau bedacht werden. Da die Arbeit noch nicht abgeschlossen ist, wird erst nach der Beendigung darüber umfangreich informiert.

100 Jahre 1. Kieler Anglerclub

Plön/mk – Der 1. Kieler Anglerclub von 1907 feiert seinen 100. Geburtstag. Aus diesem Grund fand Ende August auf dem Clubgelände von Plön in der Friedrichstraße 25 ein Empfang statt. Im Mittelpunkt stand das Damen- und Kinderkönigsangeln.

Das Fest fand allerdings ohne den 1. Vorsitzenden, Albert Schlue statt. Er starb Anfang Juli überraschend nach schwerer Krankheit, hatte im Frühjahr mit seiner Ehefrau noch die Goldene Hochzeit gefeiert. Albert Schlue war mit der Vorbereitung des Jubiläums sehr beschäftigt und hätte gern das Fest noch gefeiert.

Seit 1925 ist der Schöhsee schon das Angelrevier des Clubs mit seinen heute etwa 60 Mitgliedern. „Eine gute Mischung aus sinnvoller Freizeit und gemeinsamen Pflichten füllen unser Anglerjahr aus“,



Das Vereinsheim wurde erst vor fünf Jahren wieder aufgebaut. Es wurde zuvor durch ein Feuer, das durch Brandstiftung entstand, zerstört.
Foto: Michael Kuhr

schrrieb Albert Schlue in der Festschrift. Natur- und Umweltschutz werde neben der fischereilichen Gewässerbewirtschaftung im Vereinsleben als besondere Pflicht angesehen.

Die ersten 18 Jahre seines Vereinsbestehens hatte der 1. Kieler Anglerclub seinen Stammsitz in Kiel. Dort hatte der Verein verschiedene Seen und Flüsse angepachtet – der

Lustsee, der Bordesholmer See und der Bossee aber auch eine kurze Zeit der Fuhlensee und

Vereinsjubiläen

eine Strecke der Eider bei Flintbek.

1925 kam es dann zu einem Vertrag mit der Stadt Plön mit dem damaligen Bürgermeister Brandenburg, der den Schöhsee an den Verein weitergab.

Die Inseln, die mit Baumbestand im See liegen, sind Vogelschutzgebiete. Der See breitet sich mit einer Fläche von 78 Hektar aus und misst an der tiefsten Stelle 29 Meter.

Einschnitte im Vereinsleben waren 1985 auf Wunsch der Stadt Plön die Gründung der Sportfischergemeinschaft Schöhsee. Damit wurde der Sportfischerverein Plön und Umgebung in die Nutzung des Schöhsees aufgenommen. Das schmucke Vereinsheim wurde am 14. März 2001 durch eine Brandstiftung vernichtet. Lediglich Anglerheim sowie der Küchen- und Sanitärtrakt blieben erhalten. Der Wiederaufbau erfolgte gleich im nächsten Jahr. Es entstanden ein Aufenthaltsraum, ein Geräteraum mit 40 Spinden, Schlafräume für acht Personen sowie ein großer Freisitz.

50 Jahre EHSFV e.V. in Lübeck

Lübeck-Travemünde – Es begann alles am 17. Oktober 1957. Um ihrer Leidenschaft, dem Angeln, frönen zu können, gründeten neun Eisenbahner den Eisenbahner-Hochseesportfischer-Verein e.V. (EHSFV). Mit Unterstützung vieler Eisenbahndienststellen (Überlassung von Booten, Räumlichkeiten u.a.) genoss der EHSFV nach wenigen Jahren bundesweit einen so hervorragenden Ruf, dass bereits 1958 das zweihundertste Mitglied begrüßt wurde.

Zu dieser Zeit wurde der EHSFV vom „Verband Deutscher Eisenbahnersportvereine“ beauftragt, in Zusammenarbeit mit der staatlichen Fischerei- und Versuchsanstalt mit Sitz in Starnberg/Obb., Sportfischerkurse durchzuführen. Viele Mitarbeiter der Bahn nahmen dieses Angebot an.

Die bis dahin vorhandenen

vereinseigenen Boote reichten nicht mehr aus, um alle Angewilligen mit auf die Ostsee zu nehmen. Nach vielen Überlegungen und mit Unterstützung des VDES wurde dann der Travemünder Fischkutter „Tra 32“ erworben.

Neun Jahre nach Gründung wurde auf Beschluss der Jahresversammlung eine Stahlchale für eine Motoryacht gekauft und in Eigenarbeit für die Bedürfnisse des Angelsports umgebaut. Es zeigte sich aber bald, dass dieses Boot an Seetüchtigkeit und Sicherheit nicht allen Anforderungen entsprach. Ein Neubau wurde in Auftrag gegeben. Durch Einbau zusätzlicher Navigationsgeräte sowie jährlicher Schulung unserer Bootsführer sind wir heute in der Lage unsere wöchentlichen Angelfahrten, darüberhinaus aber auch Charterfahrten für Vereinsmitglieder mit ihren



Der Präsident und Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Bundesbahn, Professor Dr. jur. Dr. Ing. E.h. Heinz Maria Oeftering gab seinen Namen für das Vereinsboot.
Foto: EHSV

Gästen auf hohem Niveau anzubieten.

Auch das Vereinshaus wurde weiter ausgebaut. Im Laufe der Vereinsgeschichte ergaben sich immer wieder technische Neuerungen. Mittlerweile finden unsere Gäste ein

Vereinshaus vor das sich keines Vergleiches schämen muss.

In den zurückliegenden 50 Jahren standen vier Vorsitzende dem EHSFV vor: Rudolf (Rudi) Raht, Ralf Müller, Jürgen Gomolka und Jürgen Schmidt.

Dicke Hechte aus dem Schluensee

Plön – Der Sportfischerverein Plön und Umgebung feierte kürzlich sein 80. Schluenseefest. „Seit der Gründung des Vereins ist das Fest nur zwei Mal ausgefallen“, freute sich Vorsitzende Jörg Zimmermann.

30 Angler aus Meschede, Recklinghausen, Petersberg/Hessen, aus dem Münsterland, Halle/Westfalen sowie aus der näheren Umgebung wie Kiel, Lübeck und Eutin folgten der Einladung des SFV Plön, an dem Gemeinschaftsangeln teilzunehmen. Als Revier stellte der Verein seinen Schluensee zur Verfügung.

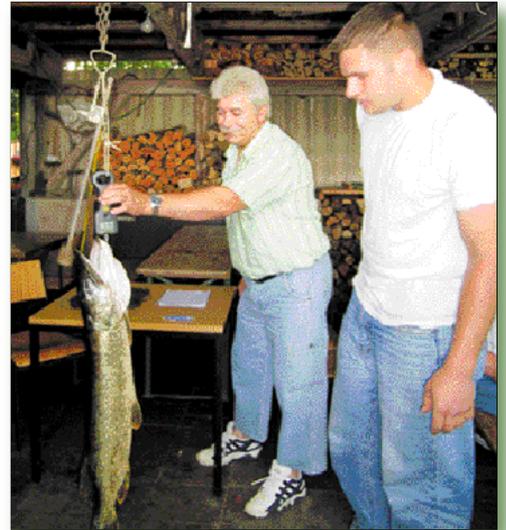
Im Vergleich zu den Vorjahren verbuchten die Angler

sehr gute Fänge. Neun Hechte, viele Barsche und Weißfische wurden gefangen. Der größte Hecht mit 7.800 Gramm wurde von Sebastian Schäfer von den „Wattwürmern Kiel“ auf die Schuppen gelegt. Dieser Fang bescherte ihm einen Pokal und einen Sachpreis.

Weitere Fänge vermeldeten zwei Plöner Sportfischer. Jeweils zwei Hechte mit Gewichten von 3480 und 2920 Gramm fingen Frank Kampars und Holger Bruckmann. Sechs Stunden lang frönten die Teilnehmer der Fischwaid bei sehr schwülem Wetter. Ein wolkenbruchartiger Regenschauer sorgte zwischenzeit-

lich für eine willkommene Abkühlung. Vielleicht war es das Geheimnis, warum die Fische an den Haken gingen.

Die positive Stimmung der Angler spiegelte sich dann auch beim anschließenden Schluenseefest wieder. Etwa 150 Gäste und Freunde des Vereins fühlten sich an Ufer des Sees sehr wohl, genossen sie doch die von Vereinsmitgliedern zubereiteten gebratenen und geräucher-



Der größte Hecht des Gästefischens des Sportfischervereins Plön und Umgebung wog stolz 7.800 Gramm.

Foto:

hfr

ten Maränen sowie Räucher-aale.

Otto Martens, Pressesprecher

Ferienpass-Angeln an der Halbmondwehle

Nordfriesland – Auch in diesem Jahr trafen sich am ersten Ferien-Samstag die angelbegeisterten Kids gemeinsam mit dem Jugendwart des ASV Nordseekant, Bodo Timm-Witt, und dessen Stellvertreter, Veit Kagelmann, an der Halbmondwehle zum Ferienpass-Angeln. Unterstützt wurden die beiden Sportwarte vom 1. Vorsitzenden des Vereins, Peter Wellmann, und Ines Diener, Pressesprecherin des Vorstandes. Es gab viel zu tun, denn die jungen Angler hatten viele Fragen an die Großen. Die

Kids konnten lernen, wie das Angelgeschirr richtig montiert wird, eine Menge Knoten mussten entwirrt werden und viele Fragen zu den verschiedenen Fischarten und Angelmethoden wurden beantwortet.

Das erste Ferienwochenende hielt bestes Wetter bereit, so dass die 19 Kinder und Jugendlichen bei strahlendem Sonnenschein am Gewässer geduldig ausharrten und auf ihren Fang warteten. Wie in den Jahren zuvor wurde diese Veranstaltung gemeinsam vom Husumer Haus der Jugend und

dem Husumer Angelverein organisiert. Viele der Petrijünger waren schon in den vergangenen Jahren zu diesem Event gekommen. Einige von ihnen sind bereits Mitglied im

Vereine aktiv

Angelverein. Andere haben so viel Spaß am Angeln gefunden, dass sie nun gern die Fischereiprüfung ablegen möchten um auch zukünftig dieser schönen Freizeitbeschäftigung in der Natur nachgehen zu können.

und Michael Jensen.

Erfreulich war, dass viele Familien ihre Sprösslinge begleitet hatten und die Nachwuchsangler ihre schönen Eindrücke mit Ihren Eltern und Geschwistern teilen konnten. Das war ein gelungener Ferienbeginn für alle!

Zum Abschied gab es zur Freude aller noch ein kleines Präsent für alle, gestiftet vom ASV Nordseekant. Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren der Veranstaltung, die mit liebevollem Aufwand diese erste Aktion im Rahmen des Ferienpasses 2007 gestaltet haben. Auch für das nächste Jahr steht bereits ein gleichartiges Angeln für die Kinder und Jugendlichen in der Planung. Dann gibt es bestimmt für viele von ihnen ein Wiedersehen. Bis dahin aber wünscht der ASV Nordseekant allen kleinen Petrijüngern noch schöne Ferien.

Ines Diener, Pressesprecherin des ASV Nordseekant e.V.



Als am Mittag die Veranstaltung zu Ende ging, wurde der Fang verwogen und ausgewertet. Marina Hansen hatte mit 1440g gefangenen Brassens und Rotaugen die Nase vorn, auf den Plätzen zwei und drei folgten Christoph Bartsch

16. Deutsche Meisterschaft im Turnierwurfsport



Gruppenfoto der Teilnehmer aus Schleswig Holstein

Kassel – Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich die Turnierwurfsportler im Binnenfischen (BF) und Meeresfischen (MF) aus allen Landesverbänden zur diesjährigen Deutschen Meisterschaft in Kassel. Wer konnte, verharrete bis zu seinem „Auftritt“ im Schatten. Jede leichte Brise wurde zum Abkühlen genutzt. Leid taten einem die Schiedsrichter, die auf den Starbahnen trotz der brennenden Sonne ihren Job hervorragend machten.

Die den Landessportfischerverband Schleswig-Holstein vertretenden Mannschaften gaben in den verschiedenen Disziplinen ihr Bestes. Ein erfolgreicher erster Tag, verschönert

mit zwei Deutschen Meistertiteln in der Einzelwertung und zwei dritten Plätzen und einem zweiten Platz in der Mannschaftswertung, gab allen Anlass zur Freude.

Voller Siegesmut ging es dann am zweiten Tag in eine neue Runde. Jeder gewonnene Punkt konnte über einen Schritt auf das Treppchen entscheiden. So dicht wie in diesem Jahr lagen die Sieger noch nie beieinander. 3,5 Punkte standen zwischen den Plätzen zwei und drei und dem vierten Platz fehlten nur 9,5 Punkte. Anders ausgedrückt: 3,5 Punkte entsprechen beim Weitwurf eine Weite von mehr als 2 Meter, um die Punkte zu erhalten oder einen Treffer im Mittelpunkt der



Deutscher Meister im MF Uwe Saggau vom LSFV SH zwischen Volker Bernhard (rechts) vom Verband Hessischer Sportfischer und Horst Schäfer vom LV Rheinland-Pfalz.

Zielwurfbahnen (+5 P.) Vom 4. Platz zum zweiten Platz hätte ein Treffer auf dem Tuch der Zielwurfbahn (+15 P) gereicht, um das Siegertreppchen zu besteigen. Ganz gereicht hat es nicht für die Teilnehmer aus Schleswig Holstein. Die Damen vertreten durch Edith Hinz und Wiebke Becker er-



Deutsche Meisterin im MF Edith Hinz vom LSFV-SH (Mitte) zwischen Marika Laloi-Sachitzki vom LV Rheinland-Pfalz und Gudrun Heinek vom Verband Hessischer Sportfischer.

reichten den zweiten und vierten Platz in der Einzelwertung und als Mannschaft noch einen sehr guten zweiten Platz. Günter Kreuzschaffte es noch auf einen vierten Platz, wobei seine Leistung in der

Turnierwurfsport

Seniorenmeisterklasse vorbildlich war, aber gegen eine hohe Bonuspunktezahl* es jedem schwer macht ein Siegerplätzchen zu erreichen (Bonuspunkte: In der Seniorenmeisterklasse erhalten Damen ab den 40. Lebensjahr pro Lebensjahr 1 Bonuspunkt. Die Herren erhalten ab dem 50. Lebensjahr pro Lebensjahr 1 Bonuspunkt).

Die erste Mannschaft mit Marcus Bölke, Achim Becker,

Stephan, Florian und Dieter Witt, die im Meeresfischen der Meisterklasse den Sprung auf das Treppchen geschafft hatten, erreichten beim Binnenfischen einen wohlverdienten 4. Platz in der Mannschaftswertung. Die recht neu zusammengestellte zweite Mannschaft mit Hendrik Krüger, Benjamin Trautmann, Jörg Matysiak, Tommi Tunnainen und Axel Gerhardt konnten sich auf den 6. Platz in der Mannschaftswertung im Binnenfischen und Meeresfischen vorschieben. Die „Alten Hasen“ in der Seniorenmeisterklasse erreichten im Binnenfischen noch einen wohlverdienten 5. Platz, wobei der Punktstand zum dritt platzierten keine 8 Punkte Unterschied ergab.

Jürgen Töllner, Referent

Teil II

Turnierwurfsport - Ziel Binnenfischen

Das Zielwerfen beim Binnenfischen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom Meeresfischen. Die Rute darf eine Länge von 2,10 bis 2,75 Meter



Der Seitenwurf Links kann wie die Varianten Rechts geworfen werden.

haben. Geworfen wird mit einer monofilen Schnur der Stärke 0,20 Millimeter. Das zu benutzende Gewicht wiegt 18 Gramm und ist über den VDSF GmbH Shop zu beziehen.

Der Abwurfraum ist identisch mit dem Abwurfraum beim Meeresfischen. 6 mal 6 Meter mit einem Abwurf Brett von mindestens 1,50 Meter Länge. Es werden zwölf Würfe auf einen Zielkreis bzw. Scheibe geworfen. Der Zielkreis hat einen Durchmesser von 3 Meter. Auf diesem Zielkreis befindet sich in der Mitte liegend ein „Prallpunkt“ mit einem Durchmesser von 0,75 Meter. Ein Treffer auf dem Zielkreis ergibt 15 Punkte und ein Treffer auf dem Prallpunkt ergibt 20 Punkte. Der Zielkreis liegt 25 Meter entfernt vom Abwurfpunkt. Der Werfer hat je Wurfart vier Würfe, wobei nur die drei besten Würfe gezählt werden.

Der Überkopfwurf.

Hierbei soll der Werfer die Angel über den Kopf nach vorne bewegen und die Ruten-

spitze vor der Wurfabgabe nahezu über den Kopf führen, wobei der Werfer diesen Wurf

Angel-„Sport“

aus dem Stand ausführt. Ein Ausfallschritt nach vorn ist aber erlaubt.

Seitenwurf Rechts:

Der Werfer kann sich mit Blickrichtung dem Ziel hinstellen. Dann befindet sich die Rute rechts neben ihm. Er kann sich auch seitlich hinstellen, indem seine linke Schulter zum Ziel zeigt. Dann befindet sich die Rute vor seinem Körper.

Seitenwurf Links

Genau wie beim Seitenwurf Rechts, aber die Rute befindet sich dann auf der linken Seite oder die rechte Schulter zeigt zum Ziel.

Die Seitenwürfe müssen so ausgeführt werden, dass sich das Gewicht unter der Rutenspitze zum Ziel hin bewegt und nicht über die Rutenspitze fliegt. Kleiner Trick: Vor dem Abwurf eine Aufwärtsbewegung mit der Rutenspitze in

Richtung Ziel vornehmen. Aber Vorsicht: Achtet beim Werfen auf genügend Sicherheitsabstand zu Gebäuden, Fahrzeugen und selbstverständlich Personen – besonders zu Kindern.

Mehr Information erhaltet ihr über: info@lsfv-sh.de oder agerhardt@foni.net und auf der Sportwartetagung. Nächster Termin ist Sonntag, der 27. Januar 2008, in Meldorf.

Axel Gerhardt

LSFV-Referent für Meeresfischen & Turnierwurfsport



Der Wurf über den Kopf ist eine Variante.



Hilfsmaterial für Übungseinheiten zum Zielwerfen beim Binnenfischen. Eine markierte Holzplatte oder ein Fahrradreifen Größe 26 oder 28, Abwurf Brett ca. 1,5 m lang, Maßband 25m, Rute, Rolle mit 0,20 monofiler Schnur und ein 18 g Gewicht.

Auf vielfachen Wunsch ist es ab sofort möglich:

Das Angler-Forum-Abo

Vielfach ist der Wunsch an den LSFV Schleswig-Holstein herangetragen worden, das neue Angler-Forum auch abonnieren zu können. Jetzt können wir endlich diesem Wunsch entsprechen und Ihnen ein Angebot unterbreiten. Füllen Sie einfach diesen Coupon aus und schicken ihn in die LSFV-Geschäftsstelle, Papenkamp 52, 24114 Kiel (Telefax 0431-676810)

Ja, ich bestelle ein (bitte ankreuzen und ausfüllen)

- Einzel-Abo – für die individuelle, verlässliche Lieferung, ab sofort mindestens vier Mal jährlich, inkl. Versand – 8 Euro (2 Euro/Stück)
- Mehrfach-Abo – für Vereine, die auch Ihre Mitglieder informieren und einige Hefte auslegen oder selbst verteilen möchten – mind. vier Mal jährlich, inkl. Versand an eine Adresse – 4 Euro/4 Hefte – insgesamt Hefte
- Vereins-Abo – für Vereine, die alle Mitglieder (gilt ab 250 Mitglieder) informieren möchten, mind. vier Mal jährlich, inkl. Versand – 4 Euro/Mitglied (ohne Versand: 2 Euro) – insgesamt für Hefte

Vorname, Name

Verein

Straße u. Hausnummer (Lieferadresse)

Ort

Unterschrift

Voraussetzung für jede Lieferart ist die *Vorauszahlung* des jeweiligen Betrages auf das Konto des Landessportfischerverbandes Schleswig-Holstein bei der Fördesparkasse Kiel (BLZ 210 501 70, Kto-Nr. 107391). Wir planen zunächst die nächsten sechs Ausgaben des „Angler-Forums“. Sie entscheiden selbst, wie viele Hefte Sie übersandt bekommen wollen.

_____ Euro für folgende Hefte überwiesen.

Datum

Unterschrift

- Angler-Forum 1/08
 Angler-Forum 2/08
 Angler-Forum 3/08
 Angler-Forum 4/08
 Angler-Forum 1/09
 Angler-Forum 2/09

Es gibt neue Förderrichtlinien

Kiel – Wir haben kurzfristig die Einladung zur Veröffentlichung des neuen Konzeptes der Fischartenhilfsmaßnahmen 2008 bis 2011 aus der Fischereiabgabe erhalten. Martin Momme hat für das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Regionalplanung (MLUR) die neuen Förderkonzepte überreicht.

Das im Jahr 2007 auslaufende aktuelle Förderprojekt über die Fischereiabgabe soll durch das neue Projekt langfristig fortgeschrieben und weiter ausgebaut werden. Bereits im Jahr 2003 wurden durch die rechtlichen Rahmenbedingungen, das Landesfischereigesetz (LFischG) und die Binnenfischereiordnung (BiFO) die Besatzmaßnahmen auf regional heimische Fischarten beschränkt. Künftig sind bei neuen Projekten zusätzlich Regelungen nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie sowie der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU zu beachten.

Bis auf wenige Ausnahmen werden die Fischartenhilfsmaßnahmen auf hegeplanpflichtige Gewässer beschränkt. Dies schließt alle Fließgewässer, alle größeren Gräben und Kanäle sowie Seen ab einer Größe von 50 Hektar ein. Abweichend davon können auch stehende Gewässer ab einer Größe von 10 Hektar vom Projekt profitieren, wenn die Hegepflichtigen vor Maßnahmebeginn der Oberen Fischereibehörde einen Hegeplan



Erhielten die neuen Förderrichtlinien von Martin Momme (links): Sabine Schwarten, Vorsitzende der Binnenfischer und Teichwirte, sowie LSFV-Präsident Ernst Labbow.

vorlegen. Durch den Ausschluss von Fördervorgängen für sehr kleine Gewässer wird die Fallzahl und der Verwaltungsaufwand reduziert.

Bei den Besatzmaßnahmen für die einzelnen Fischarten steigt der Förderbetrag bei den Bach- und Meeforellen von 50.000 Euro auf 100.000 Euro. Der Ostseeschnäpel wird künftig mit 30.000 Euro (+ 50 %) gefördert. Für den gefährdeten Aal gibt es unterschiedliche Strategien, die von der Preisentwicklung des Besatzmaterials abhängen. Der Mitteleinsatz steigt im neuen Projekt von 25.000 Euro auf 40.000 Euro. Derzeit wird geprüft, den Mitteleinsatz unter Ausnutzung

des EU-Programms EFF auf 80.000 Euro zu verdoppeln. Diese Entscheidung steht in Abhängigkeit der geplanten

Angeln & Politik

EU-Verordnung zum Schutz des europäischen Aals.

Bei den Besatzmaßnahmen für die Große Maräne (20.000 Euro) und den Nordseeschnäpel (10.000 Euro) gibt es keine Veränderungen. Neu aufgenommen wurde der Zander (10.000 Euro), der in Schleswig-Holstein sein Verbreitungspotenzial bisher nicht ausschöpfen konnte. Lachs und Stör sind aus dem Programm herausgenommen worden und

sollen aufgrund der Individualität der einzelnen Projekte durch Sondervorhaben außerhalb dieses Projekts gefördert werden.

Aufgrund der zusätzlichen EU-Regelungen (WRRL und FFH-RL) und aus haushaltstechnischen Gründen ist eine Verbesserung der Erfolgskontrollen der einzelnen Besatzmaßnahmen erforderlich. Hierdurch verdoppeln sich die Kosten für die Erfolgskontrollen auf insgesamt 40.000 Euro.

Die Richtlinien sind in vollem Umfang erst seit einigen Tagen im LSFV-Internetauftritt zu sehen:



Hatte in Dänemark eine schöne Zeit und viel Spaß: Die Jugendgruppe des ASV Quickborn.

Foto: hfr

Eine Jugendfahrt nach Dänemark

Quickborn

von Karl-Heinz Berg

Im Februar 2006 hatte ich die Idee, mit einer Tombola auf dem Quickborner Eulenfest eine Ausfahrt für die Jugendlichen zu finanzieren. Diese konnte ich dann auch erfolgreich organisieren und mit Hilfe der Jugendlichen beim Verkauf der Lose erfolgreich durchführen.

Anfang November begann ich dann mit der Planung der Ausfahrt. Da Peter Campione (zu dem Zeitpunkt noch 2. Jugendwart) die Anlage Uge Lystfiskteri in Dänemark kannte, sollte diese unser Ziel werden. Bevor wir die Einladungen an die Jugendlichen und deren Eltern schickten, reservierten wir die Hütten. Aufgrund der sonstigen Teilnehmeranzahl bei den Veranstaltungen gingen wir, großzügig geplant, von 18 teilnehmenden Jugendlichen aus.

Der Stadtbus des Amtes Quickborn, den man für solche Fahrten gegen eine geringen Gebühr mieten kann, wurde zu diesem Zeitpunkt bereits ebenfalls reserviert. Ich wurde dann von den Anmeldungen positiv

überrascht, denn wir waren in kurzer Zeit bereits bei 24. Wenn man bedenkt, dass unsere Jugendgruppe nur aus 40 Mitgliedern besteht. So habe ich dann noch eine Hütte nachträglich reserviert, war zum Glück kein Problem.

Im März wurde an alle mitfahrenden Jugendlichen ein Schreiben mit den genauen Abfahrtszeiten, Fahrerliste und der bitte um

Verpflegungsspenden verschickt. Durch die große Teilnehmerzahl musste ich unser Budget gut einteilen. Durch Absagen kamen wir auf 21 Teilnehmer.

Am 5. Mai ging es nun endlich los. Wir wurden von den Eltern reichlich mit Kuchen und Salaten versorgt. Einige hatten sich auch für den Fahrdienst zur Verfügung gestellt, so dass es auch damit kein Problem gab. Jeder bekam als Verpflegung für die Fahrt eine Tüte mit Süßigkeiten die von T. Kloss gesponsert war. Auch der Wettergott meinte es besonders gut mit uns. Wir müssen scheinbar alle Engel sein.

Nach Ankunft wurden dann von den Jugendlichen die zuge-

wiesenen Hütten blitzartig bezogen. Danach wurde unser großes Partyzelt aufgebaut. Während des Kuchenessens wurden sie über den geplanten Ablauf informiert.

Außerdem hatte Moritz Nord noch für jeden eine kleine Tüte mit Angelzubehör gesponsert. Dann wurden auch schon die Angeln fertiggemacht und es konnte losgehen.

Zum Grillen um 18 Uhr waren alle pünktlich wieder da. Zusätzlich zu den Salaten und Brot hatten wir 12,3 kg Grillfleisch und Würstchen. Bis auf wenige Stücke wurde alles verzehrt. Angeln ist scheinbar anstrengend und macht hungrig.

Danach wurde weiter geangelt. Leider war der Erfolg sehr gering. Daher hielten einige früher auf, um morgens ganz früh zu angeln. Aus Kostengründen war eine gesamt Angelzeit von 10 Stunden geplant und diese durfte nicht überschritten werden. Ich hatte zwar nicht damit gerechnet, aber als ich morgens um 5.30 Uhr die Hütten kontrollierte, waren alle, die

gefragt hatten, auch bereits ausgeflogen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück von 7 Uhr bis 8 Uhr ging es in die letzte Runde. Nach dem Aufräumen der Hütten gab es einen kleinen Imbiss. Peter Campione hatte dafür Würstchen gesponsert. Wir kamen mit dem Warmmachen gar nicht so schnell hinterher. Ruck zuck waren 120 kleine Würstchen und 5 Weißbrote verschwunden.

Es gab für jeden als Erinnerung noch eine Urkunde. Dann wurde alles auf die Autos verteilt und es ging zurück. Insgesamt wurden zwar nur 10 Forellen von ca. 60 bis 75 cm gefangen, aber ich glaube, bzw. hoffe, dass es den Jugendlichen trotzdem gefallen hat.

Im Juni gab es nachträglich noch eine kleine Dia-Show mit den Bildern der Fahrt, sowie eine Information der entstandenen Kosten. Ich habe zwar viel Zeit investiert und private Kosten sind für mich auch entstanden, aber trotzdem hat es viel Spass gemacht.

Angler-Jugend

Ein außergewöhnliches Seminar

Kiel/mk – Der LSFV bietet ein außergewöhnliches Seminar an. Dabei geht es um das Flickern von Fischernetzen. Das Seminar findet am Sonnabend, dem 27. Oktober, von 9.30 bis

17 Uhr im Langsee-Heim des Kreissportfischerverbandes Kiel (Preetzer Chaussee 149) in Kiel statt. Es können maximal 20 Personen daran teilnehmen. Es wird für Seminar, Essen und

Trinken ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben. Anmeldungen werden ab sofort in der LSFV-Geschäftsstelle (Telefon 0431-676818) entgegen genommen.

Der zweite Anlauf zur landesweiten Fischereiberatung

Kiel/mk – Das Konzept für die Einführung einer landesweiten Fischereiberatung in Schleswig-Holstein ist im LSFV-Präsidium noch einmal diskutiert und mit

kleinen redaktionellen Änderungen auf den Weg gebracht worden. Bei Zustimmung könnte ab dem 1. Januar 2008 ein Biologe als Fachkraft auch den Vereinen

zur Verfügung stehen. Die Kosten von rund 160.000 Euro sollen aus der Fischereiabgabe und anderen Fördertöpfen bezahlt werden.

Pro und Contra in der Angelfischerei

von Dr. Robert Arlinghaus „Der unterschätzte Angler – Zukunftsperspektiven für die Angelfischerei in Deutschland“

160 Seiten, 20 Fotos

€ 16,95

ISBN 3-440-10556-3

KOSMOS Verlag Stuttgart

Nicht immer genießen die Angler in der öffentlichen Wahrnehmung einen guten Ruf. Dabei sind viele positive Fakten über das Angeln der breiten Masse kaum bekannt. So beispielsweise, dass die Hobby-Angler mehr Fische fangen als die Berufsfischer und ohne ihr ehrenamtliches Engagement die Pflege und

Hege der Fischbestände nahezu unbezahlbar wäre. Oder, dass allein mit dem Hobby Angeln in Deutschland jährlich 5,2 Milliarden Euro umgesetzt werden. Ganz zu schweigen

Der Buch-Tipp

davon, dass von dieser Freizeitbeschäftigung 52.000 Arbeitsplätze abhängen!

Robert Arlinghaus widmet sein Buch genau dieser Aufklärung über den Nutzen und die Notwendigkeit der Angelfischerei. Dabei betrachtet er die binnenfischereiliche Situation in Deutschland, den

Angler in der Gesellschaft und die Zukunft des Angelns und gibt darüber hinaus Anregungen für das Management von Gewässern.

Alles in allem ist „Der unterschätzte Angler“ ein Buch für Freunde und Gegner des Angelns gleichermaßen, das aufklärt und mit Vorurteilen aufräumt. Dr. Robert Arlinghaus ist von Kindesbeinen an leidenschaftlicher Angler. Nach seinem Studium der Fischwirtschaft und Gewässerbewirtschaftung in Berlin promovierte Arlinghaus über das nachhaltige Angelfischereimanagement.



Termine Senioren

12. Oktober 2007

VDSF-Jahrestagung, 9.30 Uhr Congress-Centrum Hamburg (CCH)

27. Oktober 2007

LSFV-Seminar „Flickern von Anglernetzen, 9.30 Uhr, Langsee-Heim, Preetzer Chaussee 149, Kiel (Anmeldung: 0431/676818)

Verbandsjugend

8. September 2007

2. Gemeinschaftsangeln der LSFV-Jugend

Allgemeines

5. Dezember 2007

Redaktionsschluss für das Anglerforum 1/2008

Der Lübecker Kreisverband der Sportfischer e.V. mit seinen Vereinen trauert um

Klaus-Peter Andreas

Klaus-Peter hat in vorbildlicher Weise 32 Jahre die Kasse des Kreisverbandes geführt. Er hat unsere Geschäftsstelle mit aufgebaut und von 1995 bis 2005 dort auch noch als Geschäftsführer gearbeitet. Außerdem hat er mitgeholfen, daß wir die angelfischereiliche Nutzung der Wakenitz von der Hansestadt Lübeck bekommen haben. Im ältesten Lübecker Angelverein ASV Petri Heil e.V. war er langjähriger Vorsitzender, später Ehrenvorsitzender.

Klaus-Peter hat die höchste Auszeichnung des Kreisverbandes erhalten, das goldene Ehrenzeichen mit Brillanten.

Unser Mitgefühl gilt insbesondere seiner Frau und seinen Kindern.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rolf Vorbeck
Vorsitzender

Verordnung

Schwerin (mk) – Auch die Angler in Mecklenburg-Vorpommern haben eine neue Kormoranverordnung bekommen. Sie ist im Vergleich zu Schleswig-Holstein nicht nur kürzer, sondern auch noch schlechter und berücksichtigt nur den Aspekt der Abwehr fischereiwirtschaftlicher Schäden, nicht aber den Schutz der heimischen Tierwelt. „Es erscheint unwahrscheinlich, dass die Politiker die Folgen ihrer Entscheidung wirklich erfasst haben“, mutmaßte LSFV-Präsident Ernst Labbow.

Neue Laichbetten in der Bokeler Au

Jevenstedt

von Matthias Nickels

Ende 2006 und Anfang 2007 machten sich Manfred Nass, Jens-Uwe Schneider, Holger Hoop, Merlin Schneider, Edgar Meyer, Matthias Nickels, Thorben Wulff, Henning Hobrucker, Matthias Folgmann, Jan Möller, Timm Harder, Elli Fabian, Klaus Kirchstein sowie Sönke Brammer und sieben Jugendliche auf, um neue Laichbetten in die Bokeler Au zu setzen.

Beim jährlichen Elektrofischen (Laichfischfang Bach- und Meerforelle) haben wir seit Jahren Ausschau nach Stellen gehalten, die für ein Laichbett in Frage kommen könnten. Dabei ist uns von Beginn an, ein bestimmter Bereich in der Bokeler Au aufgefallen. Hier waren schon stellenweise Laichbetten vorhanden, die aber aufgrund der dünnen Kiesdeckung nicht funktionierten.

Bei dem Informationsgespräch bezüglich der diesjährigen Elektrofischerei mit dem Vorsitzenden des Wasser- und Bodenverbandes wurde über unseren Wunsch, Laichbetten



Durch Vererdung des Flussbettes erhöht sich die Fließgeschwindigkeit des Wassers.

Foto: hfr

einzubringen, gesprochen. Der Vorsitzende stand der Sache sehr aufgeschlossen gegenüber. Es wurde vereinbart nach dem Ende der Elektrofischerei wieder darüber zu sprechen.

Wir begannen damit die von uns ausgewählte Stelle zu vermessen und dokumentierten wichtige Parameter wie Gefälle, Uferbefestigung und Tiefe des Gewässers. Die Stelle erwies sich aus unserer Sicht als ideal. Nach Rücksprache

mit dem Biologen der Hegegemeinschaft NOK, Rüdiger Neukamm, wurde uns ein Zuschuss von 300 € zugesichert.

Nach einem Gespräch mit dem WBV Unterer Bokeler Au am 15. Dezember vor Ort, wurde am 16. Dezember 2006 damit begonnen an der vereinbarten Stelle Grobkies mit der Körnung 30 - 60 einzubringen.

Der Kies wurde auf der gesamten Gewässerbreite und

einer Länge von fünf Meter in einer Lage von 40 Zentimeter auf der Bachsohle eingebracht. Als Lagesicherung wurden große Felsen hinter der Laichbank eingebracht.

Die zweite Laichbank folgt in einem Abstand von 10 Metern (Beruhigungsstrecke). Das Einbringen des Grobkies erwies sich als anstrengender als erwartet (2 volle Lkw-Ladungen). Auf Anfrage von Jens-Uwe Schneider erklärte sich ein benachbarter Landwirt sofort bereit uns mit einem Radlader zu helfen! Für diese Hilfe waren wir ihm sehr dankbar!

Nachdem der Kies eingebracht war, wurde das nördliche Ufer mit Totholz und Steinen provisorisch gesichert. Es werden hier noch einige Steine benötigt, die im Frühjahr eingebracht werden sollen. Das südliche Ufer ist ausreichend mit bestehenden Steinen gesichert.

Der noch amtierende WBV Vorsteher hatte sich am Nachmittag ein Bild von der Maßnahme gemacht. Er war sehr mit den ausgeführten Arbeiten zufrieden und sicherte



Große Findlinge wurden in das Flussbett der Bokeler Au eingebracht.



Kaum Pausen: Mit der Schubkarre wurden die Steine bis ins Flussbett gefahren.

zu, dass weitere Laichbetten auf dieser Strecke eingebaut werden können.

Der zukünftige WBV Vorsteher war auch am Vormittag vor Ort und hat sich die Arbeiten angesehen. Er zeigte großes Interesse und lobte uns für unsere Wetterfestigkeit. Im Nachgang wurde eine Vereinbarung mit dem WBV Untere Bokeler Au getroffen, dass im Bereich der eingebrachten Laichbetten der SAV Jevenstedt die Gewässerunterhaltung übernimmt. Damit wollten wir verhindern, dass versehentlich durch Baggarbeiten unsere Arbeit zerstört wird. Dies wurde schriftlich in einem, von allen Beteiligten unterschriebenen, Gesprächsprotokoll dokumentiert. Der WBV sagte spontan

zu, dass wir weitere Laichbetten einbringen dürfen.

Im zweiten Schritt wurde am 10. März dieses Jahres feiner Kies 16 – 30 eingebracht und die Uferbefestigung mit großen Feldsteinen verbessert. Hierbei unterstützte uns die Jugendgruppe tatkräftig indem sie Äste für die Faschinen sammelten und einbrachten. Durch diese Maßnahme entstand ein tolles Nährtierrefugium.

Der Arbeitsaufwand wurde mit etwa 150 Stunden angegeben. Ein befreundeter Landwirt unterstützte uns tatkräftig indem er sich um das Anliefern des Feinkies kümmerte und uns eine Anhängerladung Feldsteine schenkte. Geröll und Feinkies kosteten 358 €.



Das neue Laichbett hier im Vordergrund ist in der Sonne sehr gut zu erkennen.

Kurzinfo Laichfischfang

Ehrenamtlich wurden 270 Stunden geleistet. Es wurden 32 Meer- und 29 Bachforellen in die Brutanstalt Alt-Mühlendorf gebracht und nach dem Abstreifen wieder in unser Gewässer zurückgesetzt.

Am 1. April konnten wir 90.000 Meer- und 60.000 Bachforellenbrütlinge in unser Gewässer setzen. Die Arbeit hat sich aus unserer Sicht mal wieder gelohnt.



Harte Arbeit zum Wohlergehen für die Fische: Die Angler spuckten kräftig in die Hände.

Askari®

ANGELSPORT

KIEL/RAISDORF



Hier erhalten Sie Lebendköder, wie z.B.:

Wattwürmer Seeringelwürmer Maden Dendrobenas!
Großmengen auf Vorbestellung zu SONDERPREISEN!

Selbstverständlich führen wir auch Produkte der Marken **FALKFISH** oder **Blitz!**



Mit Original Modell KIEL!



RIESIGE
Dieter Eisele
Special Fishing Tackle
Das Meeresprogramm
Die No 1
MEERESWAND

KOMMEN, SEHEN UND SPAREN!

Die heißen **SUPER-KNALLER*** im 3. QUARTAL:

100 ~~7,95~~
ab **4,50**

Knicklichter
verschiedene
Farben
ø 4,5 x 39 mm
TOP-QUALITÄT

gelb pink blau
rot

~~47,55~~
nur **19,95**

LA SIRENE

~~17,55~~
nur **13,95**

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 9.00-20.00 Uhr
Samstag: 9.00-16.00 Uhr

Askari Angelsport
Im Ostseepark Ralsdorf
Gutenbergstr. 45
24223 Ralsdorf
Tel.: 0 43 07/82 18 21